

Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen

N i e d e r s c h r i f t

über die 15. Sitzung des Planungsausschusses am 13.05.2009

im/in der

Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Heiko Albers

Stimmberechtigte Mitglieder

Heiko Albers

Heinfried Bröer

Jürgen Brüning-Kuhlmann

Willy Immoor

Johann König

Stefan Ullmann

Bernd Schneider

als Vertreter für Herrn Meyer-Toms

Reinhard Thöle

als Vertreter für Herrn Pilz

Peter Schmitz

als Vertreter für Herrn Prumbaum

Verwaltung

Bernd Bormann

Christa Gluschak

Gäste

Heinrich Klimisch

Christian Schröder

Franz Vogel

VGH, zu TOP 3 und 4

Landkreis Diepholz zu TOP 3

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Albers eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Planungsausschuss mit Ladung vom 28.04.2009 ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig ist.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 13. Sitzung vom 04.03.2009 und der Niederschrift über die 14. Sitzung vom 11.03.2009

Gegen Form und Inhalt der Niederschriften werden keine Einwände erhoben. Die Niederschriften werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei zwei Enthaltungen

Punkt 3:

**Gutachten zur Optimierung des ÖPNV im Landkreis Diepholz
Berichterstatte Herr Vogel vom Landkreis Diepholz**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Albers Herrn Vogel und Herrn Schröder.

Herr Bormann erläutert, dass bereits im Jahr 2006 der Landkreis zusammen mit den Verkehrsunternehmen und dem ZVBN ein Gutachten in Auftrag gegeben hat. Im Herbst letzten Jahres wurde die Samtgemeinde aufgefordert zum Entwurf des Gutachtens Stellung zu nehmen, was auch erfolgte.

Herr Vogel erläutert anhand einer Präsentation, die dem Protokoll als Anlage beigelegt ist, den Sachstand der Optimierung des ÖPNV im Landkreis Diepholz und speziell im Gebiet der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen.

Aus der Präsentation geht hervor, dass geplant ist, die Linien 150, 153 und 102 zu der neuen Linie 101 zusammenzuführen. Geplant ist, dass diese Linie immer den Bahnhof Syke anfährt und dort Anschluss an den Zug hat. Dieses würde jedoch bedeuten, dass es zu einer Fahrzeitverlängerung auf der Strecke von Bruchhausen-Vilsen nach Bremen von 12 Minuten kommt. Bei einem Umstieg auf den Zug würde sich die Fahrzeit um 11 Minuten verkürzen.

Des Weiteren sollen mehr Fahrtenpaare angeboten werden, was zu ca. 20.000 Mehrkilometern pro Jahr führt. Da dieses zu Mehrkosten führt, ist nicht geklärt, ob die Optimierung bereits zum Schuljahreswechsel im August durchgeführt werden kann. Um diesen Termin einhalten zu können, ist eine Klärung bis Ende Mai 2009 erforderlich. Derzeit werden Gespräche mit den Verkehrsunternehmen bezüglich der Umlaufpläne geführt.

Herr Vogel verdeutlicht nochmals, dass bei der Finanzierung der Linie der von der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen gezahlte Zuschuss eingeplant wurde. Sollte die Samtgemeinde von einer Zuschusszahlung Abstand nehmen, stellt sich die Finanzierung als noch schwieriger da.

Herr König vertritt die Auffassung, dass die Linien 150 und 153 nach der Optimierung attraktiver geworden sind. Aus seiner Sicht kann es jedoch nicht sein, dass sich z.B. Syke oder Hoya nicht an

den Kosten beteiligen. Aus seiner Sicht sollte der Zuschuss nicht mehr gezahlt werden.

Des Weiteren fragt Herr König an, ob auch weiterhin die Möglichkeit besteht z. B. von Martfeld nach Syke zu kommen.

Herr Schröder erläutert hierzu, dass sich an der Linie 107 nichts geändert hat, so dass eine Verbindung von Martfeld/Schwarme nach Syke immer noch besteht. Diese ist jedoch auf die Schülerbeförderung abgestimmt.

Herr Schröder weist darauf hin, dass es bei der Durchführung der Optimierung für die Linien 150 und 153 zu Verbesserungen kommt. Er bittet aus diesem Grund um weitere Bezuschussung.

Herr Bröer und Herr König bemängeln die Anbindung von Martfeld/Schwarme nach Bremen bzw. nach Verden.

Herr Vogel erklärt hierzu, dass das in Auftrag gegebene Gutachten hauptsächlich die Schülerverkehre überprüft hat. Eine Ausweitung des ÖPNV's z. B. durch zusätzliche Fahrten war nicht Bestandteil des Gutachtens. Auch die Realisierung der Ziele des Nahverkehrsplanes war nicht möglich, da diese nicht finanzierbar sind.

Herr Schneider vertritt die Auffassung, dass auf den ersten Blick die Veränderungen positiv sind. Da jedoch viele Fahrgäste zwischen Brinkum und der Neustadt aussteigen, würde es für diese zu einer Verschlechterung aufgrund der längeren Fahrzeiten kommen. Diese ist auf die Bedienung von zusätzlicher Haltestellen zurückzuführen. Der Schnellbuscharakter ist dadurch nicht mehr gegeben.

Des Weiteren bedauert Herr Schneider, dass eine ausführliche Beteiligung der Politik erst jetzt erfolgt. Da die Weichen bereits bis Ende Mai gestellt sein müssen, ist ein Mitgestalten kaum noch möglich. Ziel muss es jedoch sein, für die Auspendler eine gute Verbindung zu schaffen.

Herr Schröder erläutert, dass von der VGH geplant ist, nachmittags von Bremen nach Bruchhausen-Vilsen zwei Schnellbusse einzusetzen. Ein Einsatz am Morgen ist nicht geplant.

Herr Vogel weist darauf hin, dass es sich bei den jetzigen Planungen um einen Kompromiss aller Beteiligten handelt. Zukünftig soll der ÖPNV im Landkreis Diepholz nicht mehr mit jedem Busunternehmen allein besprochen werden. Die Gespräche sollen unternehmerunabhängig geführt werden.

Die in der heutigen Sitzung gemachten Anregungen werden mitgenommen. Ob diese jedoch in die endgültige Planung einfließen, vermag Herr Vogel nicht zu beurteilen. Insgesamt hängt die Realisierung des Gutachtens auch von der Finanzierung ab.

Herr Schmitz hält ebenfalls die Einflussmöglichkeiten der Samtgemeinde auf die Fahrplangestaltung für gering. Die Umsteigemöglichkeit in Syke sind positiv zu sehen. Jedoch spricht auch er sich, da nur eine Verbesserung des Zuganschlusses erfolgt, gegen eine weitere Bezuschussung aus.

Auf Anfrage von Herrn Schmitz teilt Herr Schröder mit, dass beim morgentlichen Schülerverkehr Zusatzbusse eingesetzt werden.

Herr Bormann führt aus, dass die Ausführungen von Herrn Vogel das Ergebnis zahlreicher Verhandlungen ist. Bereits im November 2008 wurde in einer Planungsausschusssitzung über das in Auftrag gegebene Gutachten und die Stellungnahme der Samtgemeinde berichtet.

Aus Sicht von Herrn Bormann ist es nur noch im Rahmen der Zuschusszahlung möglich, auf eine Veränderung der Linien 150 und 153 Einfluss zu nehmen. Eine mögliche weitergehende Zuschussung sollte jedoch nicht in der heutigen Sitzung beraten werden. Bevor dieses erfolgt, sollten den Ratsmitgliedern weitere Unterlagen (Fahrzeitverlängerungen sowie Zahlen der Ein- und Aussteiger jeweils haltestellenbezogen) zur Verfügung gestellt werden.

Herr Thöle vertritt die Auffassung, dass es sich hierbei um einen angebots- und nicht nachfrageorientierten Fahrplan handelt. Aus diesem Grund sollte über die Zahlung des Zuschusses sowie über eigene ÖPNV-Konzepte nochmals eingehend beraten werden.

Herr König äußert seinen Unmut über das Gesamtgutachten. Er hatte bei einer Optimierung des ÖPNV's erwartet, dass es auch zu einer Verbesserung für den Bereich Martfeld/Schwarme kommt. Da dieses nicht der Fall ist, muss die Samtgemeinde für diesen Bereich zusätzlich etwas schaffen, was nur mit zusätzlichen Zahlungen möglich ist. Aus diesem Grund spricht sich Herr König gegen die Zahlung eines Zuschusses für die Linien 150 und 153 aus.

Der Planungsausschuss nimmt die ausführliche Präsentation von Herrn Vogel zur Kenntnis.

Es herrscht Einigkeit, dass über die Zahlung des Zuschusses erst nach Vorlage der Fahrgastzahlen sowie der Fahrzeitveränderungen (jeweils auf die Haltestellen bezogen) beraten werden kann.

Herr Albers bedankt sich bei Herrn Vogel für die Ausführungen.

Herr Vogel verlässt den Sitzungssaal.

Punkt 4:

00-0168/09

Haltepunkt Kaffkieker in Süstedt

Herr Bormann erläutert einleitend, dass die in der Beschlussvorlage angesprochenen Haushaltsmittel in Abschnitt ÖPNV veranschlagt worden sind. Aus diesem Grund wurde seitens der Verwaltung eine Beratung des Haltepunktes Kaffkieker im Planungsausschuss gesehen. Des Weiteren soll der Haltepunkt des Kaffkiekers ÖPNV gerecht umgestaltet werden. Natürlich hätte auch eine Beratung im Tourismusausschuss der Samtgemeinde erfolgen können.

Herr König vertritt seitens seiner Fraktion die Auffassung, dass der Kaffkieker nicht unter dem Gesichtspunkt ÖPNV beraten werden soll. Er bezweifelt, dass es sich hierbei jemals um eine ÖPNV-Linie handeln wird.

Aus Sicht seiner Fraktion sollte sich die Gemeinde Süstedt an den Kosten beteiligen. Dieses wurde auch beim Sportplatz Asendorf sowie beim Hallenbad Martfeld so praktiziert. Herr König schlägt vor, dass der nicht durch Zuschüsse gedeckte Eigenanteil von der Samtgemeinde und der Gemeinde Süstedt zu gleichen Teilen zu tragen ist.

Herr Klimisch vertritt die Auffassung, dass ein Ausbau des Haltepunktes Kaffkieker auf Kosten der Samtgemeinde erfolgen soll. Des Weiteren sollte man sich über die Nutzung der Schiene Gedanken machen. Aus Sicht von Herrn Klimisch wäre es sinnvoll ein Gutachten/eine Machbarkeitsstudie erstellen zu lassen, die das Potenzial der Bahnstrecke ermittelt. Ziel sollte es sein, diese Strecke für den ÖPNV zu nutzen. Mit dem Ausbau des Haltepunktes Kaffkieker könnte ein erster Schritt gemacht werden.

Herr König verdeutlicht nochmals, dass er die Auffassung vertritt, dass es lediglich um eine touristische Schiene handelt. Für die Nutzung als ÖPNV-Verbindung sind u. a. zu wenig Haltestellen vorhanden. Dieses wurde bereits in einer Studie belegt.

Herr Thöle verdeutlicht, dass, egal ob es sich beim Kaffkieker um eine touristische oder ÖPNV-Einrichtung handelt, diese bei der Samtgemeinde anzusiedeln ist. Aus diesem Grund wird keine Beteiligung der Gemeinde Süstedt gesehen.

Herr Schmitz unterstützt die Ausführungen von Herrn Thöle und Herrn Klimisch. Bisher wurde von der VGH die Strecke saniert und die Samtgemeinde hat die erforderlichen Infrastruktureinrichtungen hergestellt. Unter diesem Gesichtspunkt wird Herr Schmitz einer Umgestaltung des Haltepunktes Kaffkieker auf Kosten der Samtgemeinde zustimmen.

Herr Brüning-Kuhlmann spricht sich seitens seiner Fraktion ebenfalls für Beteiligung der Gemeinde Süstedt aus.

Nach kurzer Diskussion spricht sich der Ausschuss für den Ausbau des Haltepunktes Kaffkieker in Süstedt aus.

Die Verwaltung wird beauftragt den erforderlichen Dorferneuerungsantrag zu stellen. Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt Gespräche mit der VGH über eine mögliche finanzielle Beteiligung zu führen.

Zusätzlich wird die Verwaltung beauftragt die Kosten für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie sowie eventuelle Fördermöglichkeiten zu ermitteln.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen

Punkt 5:

Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

Punkt 6:

Anfragen und Anregungen

Es werden keine Anfragen und Anregungen vorgetragen.

Punkt 7:

Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Herr Albers bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende

Der Samtgemeindebürgermeister

Die Protokollführerin

